

Internationale Solidarität statt Festung Europa!

In den letzten 2 Wochen starben über 1.000 geflüchtete Menschen beim Versuch Europa über das Mittelmeer zu erreichen.

Dies stellt vorläufig den traurigen Höhepunkt der fast wöchentlichen Katastrophen dar.

Verschiedenen Schätzungen zufolge haben seit dem Jahr 1993 um die 20.000 Menschen bei dem Versuch die Festung Europa zu erreichen ihr Leben lassen müssen.

Heute am 24.04 wird im Deutschen Bundestag über einen „Gesetzentwurf zur Neubestimmung des Bleiberechts und der Aufenthaltsbeendigung“ debattiert.

Dieser soll im Juli 2015 in Kraft treten und beinhaltet eine weitgehende Verschärfung des ohnehin schon menschenunwürdigen Asylrechts. Welches fast jede_n Asylsuchende_n automatisch zum/zur Gesetzesbrecher_in macht und so die Verfahren zur Inhaftierung und Abschiebung von Asylsuchenden erleichtert.

Rechtlosigkeit und rassistische Hetze in Deutschland

Überall auf der Welt zwingen Kriege, Armut und Verzweiflung tausende Menschen dazu ihre Heimat zu verlassen und die beschwerliche Reise nach Europa anzutreten. Leider zieht die EU in dieser schweren Situation den Schutz ihrer Außengrenzen dem Überleben der Geflüchteten vor. Nicht nur durch militärische Abschottung nach außen, sondern auch durch rassistisches Handeln durch die Behörden, wird versucht, die Gründe für Flucht zu relativieren und den Geflüchteten Kriminalität und Ausbeutung der Sozialsysteme zu unterstellen.

kein
mensch
ist
illegal

Solidarität mit den Flüchtlingen heißt also Kampf dem deutschen Imperialismus!



Diese Politik bietet prächtigen Nährboden für den Rechtsruck innerhalb der europäischen Parlamente und rassistischer Bewegungen wie „PEGIDA“.

Das diese **Stimmungsmache** auch in Fulda und Umgebung nicht halt macht zeigt sich beispielsweise durch den Vorfall in Flieden-Rückers (Landkreis Fulda) bei dem die Autoradmuttern, des Vermieters des geplanten Flüchtlingsheims mutwillig gelockert wurden oder durch das vermehrte aufkommen von Nazi-Schmierereien. Egal ob im fuldaer Stadtbereich oder in der Mariengrotte in Flieden.

Ursachen für Flucht?

Die über 1000 ertrunkenen Asylsuchenden, der letzten 2 Wochen die größtenteils aus Afrika und dem Nahen Osten stammten, flohen unter anderem vor Krieg, Zerstörung, Ausbeutung und Perspektivlosigkeit. Die Kriege in Libyen und Afghanistan, die (in- direkte) Intervention in Syrien zwangen tausende Menschen ihre Heimatländer zu verlassen.

Schuld an der Situation in diesen Ländern ist auch der deutsche Imperialismus.

Durch Panzerlieferungen, deutsche Truppen und Kapitalinvestitionen, setzt der deutsche Staat militärisch die Interessen der deutschen Konzerne und Banken durch, oder bringt die Länder direkt in ökonomische Abhängigkeit.

